

Dampfkessel.				Bemerkungen.
Form und Dimensionen.	Heizfläche im Quadrat- meter.	Name oder Firma und Wohnort des Verfertigers.	Verwendetes Brenn- material.	
Cylindrischer K., gewölbt. L = 3,40 ^m , D = 0,92 ^m .	5,0	J. Piedboeuf in Aachen.	Gute Zwickauer Stein- kohlen.	Die Maschine dient zur Ergänzung der nicht ausreichenden Wasserkraft, und arbeitet fast stets in Verbindung mit dem Wasserrade. Die abgehenden Dämpfe dienen zur Heizung des Fabriklocales.
Cylindrischer K., gewölbt; mit 2 Siederöhren. L = 3,70 ^m , D = 0,85 ^m , l = 4,60 ^m , d = 0,40.	13,6	M. Schnock in Aachen (1845).	Zwickauer Rußkohlen.	Die Maschine war ursprünglich eine Nieder- druck-Maschine, und ist im Jahre 1844 von Nabenstein u. Comp. in Chemnitz in eine Hoch- druckmaschine umgeändert worden.
Cylindrischer K., eben. L = 2,20 ^m , D = 0,60 ^m .	2,5	Helling in Crim- mitschau.	Zwickauer Rußkohlen.	
Cylindrischer K., eben. L = 2,40 ^m , D = 0,63 ^m .	2,7	König in Zwickau.	Zwickauer Rußkohlen.	
Cylindrischer K., gewölbt. L = 2,80 ^m , D = 0,56 ^m .	2,5	M. Schnock in Aachen.	Ordinäre Zwickauer Stein- kohlen.	Die Maschine wird im Februar 1847 durch eine neue stärkere von 10 Pferdekraften ersetzt.
Cylindrischer K., eben. L = 1,80 ^m , D = 0,60.	1,8	Unbekannt. Der K. ist alt in Döbeln ge- kauft worden.	Ordinäre Zwickauer Stein- kohlen.	Kommt durchschnittlich in jedem Monate nur 1—2 Tage lang in Betrieb.
Cylindrischer K., gewölbt. L = 2,60 ^m , D = 0,88 ^m .	3,6	Freiherrl. v. Burgf- sches Eisenhütten- werk im Plauischen Grunde.	Gute Zwickauer Stein- kohlen.	Der abgehende Dampf wird noch zum Trock- nen der Waaren benützt.
Cylindrischer K., gewölbt. L = 5,00 ^m , D = 0,85 ^m .	6,4	M. Schnock in Aachen.	Zwickauer Rußkohlen.	
Cylindrischer K., gewölbt; mit Flammenrohr. L = 3,86 ^m , D = 1,15 ^m , d = 0,40 ^m .	10,5	Helling in Crimmit- schau (1846).	Ordinäre Zwickauer Stein- kohlen.	Die abgehenden Dämpfe dienen noch zur Heizung. Auch wird außerdem ein Theil der Dämpfe direct vom Kessel weg zur Heizung verwendet.
Cylindrischer K., gewölbt. L = 4,25 ^m , D = 0,80 ^m .	5,3	H. Ludwig in Plauen bei Dresden.	Zwickauer Steinkohlen.	Die Maschine stand früher in der Werkstatt ih- res Erbauers, und ist an ihrem jetzigen Plage erst im März 1846 in Betrieb gekommen.
Cylindrischer K., gewölbt. L = 2,82 ^m , D = 0,72 ^m .	3,2	Helling in Crimmit- schau (1846).	Zwickauer Rußkohlen.	
Cylindrischer K., eben und mit Flammenrohr. L = 3,20 ^m , D = 1,0 ^m , d = 0,30 ^m .	7,3	Helling in Crimmit- schau.	Zwickauer Steinkohlen.	Die Maschine war ursprünglich Niederdruck- maschine, und ist erst im Jahre 1836 in eine Hochdruckmaschine umgeändert worden.